



Freiburg, den 27. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Die Freiburger Grünen sind sehr zufrieden, dass Dieter Salomon Freiburgs Oberbürgermeister bleibt und seine Wiederwahl gleich im ersten Wahlgang gelungen ist. Sie freuen sich auch darüber, dass Dieter Salomon viele konservative Wähler für sich und damit für grüne Ziele gewinnen konnte.

Nun sei es an der Zeit, Gräben zu überwinden und die SPD zurück ins kommunalpolitische Boot zu holen, erklärte Hannegret Bauß, die Sprecherin des Kreisverbandes Freiburg von Bündnis 90/ Die Grünen.

Ulrich von Kirchbach habe bei der OB-Wahl ein respektables Ergebnis erzielt und damit die SPD in Freiburg konsolidiert.

Gleichwohl habe das Wahlergebnis auch deutlich gemacht, dass die Freiburger SPD sich entscheiden müsse zwischen Opposition und Mitgestaltung. Wie die Kommunal-, Europa- und Bundestagswahlen habe auch die OB-Wahl gezeigt, dass die SPD mit einer Fundamentalopposition gegen eine angebliche „schwarz-grüne Allianz“ nicht weiterkommt. Der Vorteil der baden-württembergischen Kommunalverfassung liege darin, dass sie Koalitionen im Gemeinderat nicht vorsehe, sondern die Sachentscheidungen im Vordergrund stünden und damit der Konsens die Leitlinie sei.

Die Freiburger Grünen verstehen, dass es nach einem Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters nicht so einfach ist, zur Normalität zurückzukehren. Die vielen Podiumsdiskussionen haben aber keine unüberwindbaren Unterschiede zwischen den Kandidaten zutage gebracht, eine gedeihliche Zusammenarbeit sollte also möglich sein. „Wir haben der SPD nicht empfohlen, in die Opposition zu gehen und uns oft genug darüber geärgert“, sagte Hannegret Bauß, „aber an uns Grünen soll es nicht liegen“.

Hannegret Bauß
Sprecherin des Kreisvorstandes
Bündnis 90/ Die Grünen Freiburg